

## **FIBER SUCCESS: Fiber Spring**



**Neue Fasern statt PUR in Sitzpolstern**

## **AFBW – ein starker Netzwerkpartner**

AFBW lebt den Netzwerkgedanken selber. So werden Projekte im Verbund mit anderen Partnern und Netzwerken durchgeführt, um den Mehrwert für die Projektteilnehmer zu steigern und den branchenübergreifenden Austausch zu fördern.

### **Projekt Fiber Spring**

Mit diesem Grundgedanken hat die AFBW das Projekt *Fiber Spring* mithilfe des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energie Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert und während der letzten drei Jahre begleitet. Gemeinsam mit den Projektpartnern Fiber Engineering GmbH, Institut für Textil- und Verfahrenstechnik (ITV) Denkendorf, der Hochschule Karlsruhe Technik und Wirtschaft, Extrudex GmbH und den Unterstützern PTS Plastic-Technologie-Service und Mattes Ammann konnte das Projekt realisiert werden.

Das Ziel der Projektinitiatoren von "Fiber-Spring" war die Entwicklung von Technologien und Materialien zur Herstellung elastischer dreidimensionaler Fasernetzwerke mit geringer Dichte zur Verwendung als Polster in Fahrzeugsitzen. Darüber hinaus sollte die Entwicklung preisübereinstimmend mit bisherigem PUR-Schaum sein und eine leichtere Alternative, die zusätzlich noch umweltfreundlich und recyclingfähig ist.



Alle vier Projektpartner hatten die Intension faserbasierte Polster zu entwickelt, die aus umwelt- und ressourcenschonenden Materialien bestehen sollen. Somit soll gleichzeitig ein

Umwelteffekt durch die Einsparung von Kunststoff in der Produktion sowie durch eine Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs, bedingt durch eine Masseneinsparung bei den Formteilen, realisiert werden.

Am 3. Dezember 2014 fand dazu die Abschlusspräsentation am ITV in Denkendorf statt. Dort stellten die Projektpartner die Ergebnisse der letzten drei Jahre vor und vertieften in Vorträgen Ihren Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung des Projektes Fiber



Spring. Egon Förster von der Firma Fiber Engineering stellte die patentierte FIM-Technologie (Fiber Injection Moulding) mit der intelligenten Fasereinblastechnologie vor, Martin Hoss (ITV) referierte zu den Herausforderungen der Herstellung der Bindefasern und Uwe Stenglin gab einen Überblick zu den zukünftigen Oberflächen im Interieur des Automobils.

Das Projekt wird in weiteren Untersuchungen und Prüfungen nach DIN-Vorschriften für Polsterstoffe im Automobil fortgesetzt. Auch aufgrund des großen Interesses des Fachpublikums werden weitere Projektarbeiten folgen. Das Ziel PUR-Schaum in Sitzpolstern durch Fasern zu ersetzen rückt somit immer näher.

Diese Zusammenarbeit zeigt erneut die erfolgreiche Koordination eines Projektes der AFBW.

**AFBW, Januar 2015**